



WARNER 4 Girls
FOUNDATION



EDITORIAL

Liebe Freunde der Stiftung,



unsere Stiftung besteht nun schon das dritte Jahr. Die Zeit vergeht schnell und die Stiftung entwickelt sich vor allem durch Eure Hilfe kontinuierlich weiter.

Dank vieler Zustiftungen hat sich das Stiftungsvermögen vervielfacht und wirft inzwischen auch ansehnliche Erträge ab, die in die Projekte fließen. Zusätzlich treffen bei uns permanent Projektspenden ein. Schon über 10.000 Euro sind mittlerweile in unsere Projekte geflossen.

Apropos Projekte: Der Stiftungsrat hat Ende 2010 beschlossen, ein zweites Projekt zu unterstützen, und zwar die sogenannten Kamalari-Mädchen in Nepal. Näheres dazu in dieser Ausgabe.

Außerdem berichten wir über Aktivitäten in der Berliner PLAN-Aktionsgruppe, über die Möglichkeit, durch das Suchen im Internet zu spenden, über Mikrokredite für Entwicklungsländer und darüber, dass glückliche Menschen eher spenden. Viel Spaß bei der Lektüre!

Marita & André

INHALT

- S.2 Das 2. Projekt: Kamalari-Mädchen in Nepal
- S.3 Ein Buch über die Kamalari-Mädchen
- S.3 Dokumentarfilm zu Guatemalas Geschichte
- S.4 Deutsche Plan-Stiftungen im Überblick
- S.4 Ein Bericht über unsere Aktivitäten bei der Berliner Aktionsgruppe
- S.5 Im Web suchen und PLAN unterstützen
- S.5 Eine Möglichkeit Mikrokredite zu vergeben
- S.6 Glückliche Menschen spenden eher...
- S.6 Zum Abschluss: Bitte weitersagen!



Das Volk der Tharu ist traditionell ohne Landbesitz. Vielen bleibt die Kamalari-Praxis als einzige Möglichkeit, ein Einkommen zu schaffen. (Foto: Alf Berg)



Seit Anfang 2006 kämpft Plan in Nepal gegen die Kamalari-Praxis. Bisher konnten über 1700 Mädchen befreit werden. (Foto: Plan)



Die Ethnie der Tharu lebt im Südwesten Nepals, an der indischen Grenze. Im Programmgebiet Banke hat Plan sein "Kamalari Abolition Projekt" mittlerweile auf weitere Provinzen ausgedehnt. (Foto: Plan)

» Das 2. Projekt: Kamalari-Mädchen in Nepal

Neben unserem Stipendien-Projekt in Guatemala möchten wir ein weiteres Projekt von Plan unterstützen: Das Kamalari-Projekt in Nepal. Dieses Projekt wurde im Jahr 2010 in der Kategorie "Erfolgreichste Kampagne" mit dem Global Award ausgezeichnet und ist eines der nachhaltigsten Projekte von Plan International.

Kamalari, das bedeutet "hart arbeitende Frau". Obwohl Kinderarbeit in Nepal seit 2000 offiziell verboten ist, gehört die Ausbeutung vieler Mädchen der Tharu, einer Ethnie im Westen Nepals, zum Alltag. Schon im Alter von sechs Jahren müssen sie als Hausmädchen für wohlhabende Familien und Großgrundbesitzer arbeiten. Ihre Arbeitstage sind 16 bis 18 Stunden lang, oft sind sie Gewalt und sexuellem Missbrauch schutzlos ausgesetzt.

Plan setzt sich für die Abschaffung dieser gängigen Praxis ein und konnte bisher weit über tausend Mädchen aus ihrem Arbeitsverhältnis befreien. Sie werden darin bestärkt, zu ihren Familien zurückzukehren, ihre Schulbildung weiterzuführen. Den älteren Mädchen und jungen Frauen ermöglicht Plan Berufstraining und gibt ihnen Unterstützung bei der Geschäftsgründung.

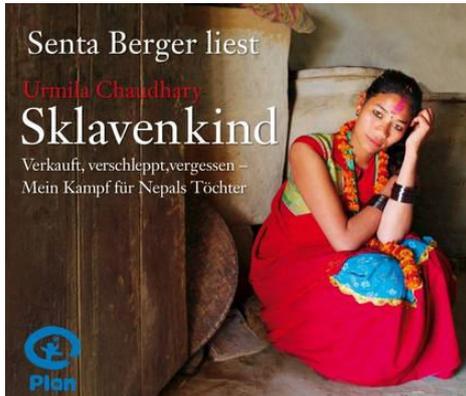
Für die Familien bietet Plan landwirtschaftliche Schulungen an und verteilt Ziegen und Schweine, die zur Verbesserung des Familieneinkommens beitragen. So können die Kinder zur Schule gehen und müssen nicht mehr arbeiten.

Ehemalige Kamalari-Mädchen werden auch aktiv einbezogen. Mit Aufklärungskampagnen in den Dörfern warnen sie die Familien vor den Gefahren dieser Form der Leibeigenschaft. Mit Erfolg: Schon vier Gemeinden haben der Tradition der Kamalari abgeschworen.

Da wir dieses Vorhaben sehr unterstützenswert finden, möchten wir mit dem zweiten Projekt unserer Stiftung **70 ehemaligen Kamalari-Mädchen einen zweijährigen College-Besuch** finanzieren. Jeder Schulbesuch kostet umgerechnet 115 Euro, also insgesamt 8.050 Euro. Diese Summe wollen wir gemeinsam mit Euch bis Ende 2013 erreichen.

Wenn Ihr mehr über das Projekt erfahren und auch einen Film (auf Englisch) über das Projekt sehen wollt, schaut auf unserer Homepage unter „Projekte“ vorbei.

www.warner4girls.de/projekte.html



Urmila schufftete fast 12 Jahre als "Kamalagi".



Nathalie Schwaiger und Urmila Chaudhary
(Foto: Christoph Schwaiger)

» Ein Buch über die Kamalagi-Mädchen

Die Autorin Nathalie Schwaiger hat die berührende Geschichte des ehemaligen Kamalagi-Mädchens Urmila Chaudhary aufgeschrieben. Das Buch mit Vorwort von Senta Berger sowie ein Hörbuch "Sklavenkind. Verkauft, verschleppt, vergessen – Mein Kampf für Nepals Töchter" sind am 14. März 2011 im Plan Shop erschienen.

Urmila Chaudhary ist gerade sechs Jahre alt, als ihre Familie sie aus Not als "Kamalagi – hart arbeitende Frau" verkauft, um reichen Herrschaften im fernen Kathmandu zu dienen: "Meine Mutter weinte, und ich weinte auch. Der Mann packte mich am Arm und zog mich mit sich fort. Die Hütten, das Dorf und die Felder sahen aus wie immer. Aber für mich sollte nach diesem Tag nichts mehr so sein wie früher." Senta Berger schrieb das Vorwort und sprach das Hörbuch.

Wenn Ihr das Buch oder Hörbuch über Plan Deutschland www.plan-shop.org bestellt, fließen die Verkaufserträge in die Projekte der Plan-Mädchenkampagne „Because I’m a Girl“ – eine schöne Möglichkeit, Gutes zu tun.



» Dokumentarfilm zu Guatemalas Geschichte

Durch einen anderen gemeinnützigen Verein, der für Lateinamerika tätig ist, sind wir auf den Film „Voice of a Mountain“ gestoßen. Dieser Dokumentarfilm erkundet Guatemalas dunkle Geschichte aus der Perspektive derer, die in den vergangenen Jahrzehnten eine bewaffnete Revolution als einzige Hoffnung auf Veränderung für ein von Armut heimgesuchtes Volk sahen.

Er beschreibt die politische Entwicklung in Guatemala und erzählt die Geschichte einer Farm, die durch ehemalige Guerilla-Angehörige gegründet wurde. Ex-Kombattanten sprechen über die trostlose Realität des Landes, ihre Beteiligung am Bürgerkrieg und das Vorgehen der guatemalteckischen Regierung gegen die Menschen. In eindrucksvollen Bildern wird dem Zuschauer gezeigt, warum Länder wie Guatemala – bisher – klein gehalten wurden, und warum Guatemala seine Rohstoffe zu billigen Preisen abgeben musste, um eine Veredelung der Rohstoffe zu industriellen Produkten in Ländern der sogenannten ersten Welt zu ermöglichen.

www.voiceofamountain.com/en/film



» Deutsche Plan-Stiftungen im Überblick

Wir haben uns gefragt, in welcher Gemeinschaft von Stiftungen wir uns bei PLAN befinden. Hier die Antworten:

Es gibt aktuell 160 Treuhand-Stiftungen unter dem Dach von PLAN Deutschland mit einem Gesamtvermögen von über 10 MEUR. Eine dieser Stiftungen ist sehr groß mit einem Kapital von über 5 MEUR. Die übrigen 159 Stiftungen haben im Schnitt ein Vermögen von ca. 35 TEUR. Genauer unterteilt haben 121 Stiftungen ein Vermögen von 10 bis 20 TEUR, 25 Stiftungen liegen zwischen 20 und 50 TEUR und 14 Stiftungen haben ein Vermögen von mehr als 50 TEUR. Jede der 159 Stiftungen unterstützt die Projekte von PLAN pro Jahr im Schnitt mit ungefähr 800 bis 2.800 EUR.

Von den 160 Stiftungen sind 34 mit einer Homepage öffentlich aktiv. Regional sind die Stiftungen sehr unterschiedlich platziert. Die Spitzenreiter: NRW hat 37, Bayern 27 und Baden-Württemberg 26 Stiftungen. Und die Stadtstaaten: Hamburg hat 8 Stiftungen, Berlin 4 und Bremen 3. Eine Stiftung ist bisher im Rahmen einer Testamentsvollstreckung entstanden; alle anderen Stiftungen sind zu Lebzeiten gegründet worden. Das halten wir auch für vernünftig; schließlich erlebt man dann noch, dass mit seinem Geld etwas Gutes in der Welt angerichtet wird.



» Ein Bericht über unsere Aktivitäten bei der Berliner Aktionsgruppe

Die Berliner Aktionsgruppe von Plan International war Ende letzten Jahres auf dem „Markt der Kontinente“ in den Museen Dahlem vertreten. André hat dabei tatkräftig mitgeholfen. Es war eine sehr erfolgreiche Aktion.

Wer Näheres darüber erfahren möchte:

<http://tinyurl.com/BAGruppe>



» Im Web suchen und PLAN unterstützen

Es gibt eine neue Suchmaschine, mit der man bei jeder Suche auch gleichzeitig PLAN International unterstützt. Mit jeder Suche wird ca. 1 Cent an PLAN gespendet. Einfach mal ausprobieren:

www.benefind.de

Bei benefind handelt es sich um eine gemeinnützig tätige Suchmaschine. Näheres kann man im Abschnitt „über benefind“ erfahren. Natürlich ist es auch möglich, andere Hilfsorganisationen über diesen Weg zu unterstützen. Wir empfehlen natürlich PLAN. Also: Weiter fleißig suchen – und zwar über benefind - und sich dabei sogar - quasi nebenbei - sozial engagieren: Wer sucht, der findet (und spendet nebenbei).



» Eine Möglichkeit Mikrokredite zu vergeben

Es gibt erste Möglichkeiten, über das Internet direkt Mikrokredite an bestimmte Personen für Investitionen zu vergeben. Man gibt also z.B. einen Kredit über 200 Euro direkt zur Einrichtung einer kleinen Näherei und erhält dieses Darlehen nach ca. 12 oder 24 Monaten wieder – natürlich ohne Zinsen.

Dabei spielt aber die Frage, wie kommt der Kredit zur richtigen Person und wird das Geld auch richtig verwendet, eine große Rolle. Hierfür gibt es spezielle Mikrokredit-Finanzinstitute in den einzelnen Ländern, deren Gebaren von sog. Rating-Agenturen (natürlich nicht die von der Finanzkrise!) überwacht werden.



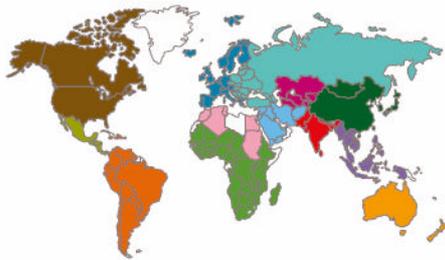
Da unsere Dach-Organisation PLAN selbst Mikrokredite vergibt, werden wir wohl hier vorläufig noch nicht selbst aktiv werden. Wer aber direkt Erfahrungen mit der Vergabe von Mikrokrediten machen möchte, der spreche uns bitte an. Besonders interessant ist Karl Rabeder mit seiner Organisation:

www.mymicrocredit.org



Als erfolgreicher Unternehmer hat er jetzt sein ganzes Vermögen aufgelöst, zum Schluss hat er auch seine Traumvilla in einem Lotterieverfahren quasi versteigert. Er kommt jetzt mit 1.000 Euro Einkommen im Monat aus und arbeitet nur noch für seine Entwicklungsprojekte. Eine bemerkenswerte Karriere.

The World Giving Index 2010



CAF Charities Aid
Foundation

Figure 8. How giving money varies with gender



» Glückliche Menschen spenden eher...

Wir wussten es schon immer: Je glücklicher und zufriedener jemand ist, desto eher ist er bereit, andere daran teilhaben zu lassen, also Geld bzw. Zeit zu spenden. Die Charities Aid Foundation hat in einer weltweiten Studie in über 150 Ländern, die 95% der Weltbevölkerung repräsentieren den World Giving Index 2010 ermittelt. Dazu wurden in jedem Land ca. 1000 bis 2000 Menschen befragt, ob sie im letzten Monat gespendet hätten und wie wohl bzw. wie glücklich sie sich fühlen auf einer Skala von 1 bis 10. Daneben wurde das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für jedes Land – als objektiver Maßstab, wie es dem Land und seinen Bewohnern generell geht – ermittelt.

Die Frage war also: Geben die Leute eher mehr, weil sie mehr haben oder weil sie sich wohler fühlen? Das Ergebnis ist eindeutig: Sie geben eher, wenn sie sich wohler fühlen, wobei natürlich auch Wohlstand und Spendenbereitschaft positiv korrelieren, allerdings nicht so stark wie das persönliche Glücksempfinden.

Nach dieser Studie steht Deutschland an 23. Stelle der Länder, die die spendenbereiteste Bevölkerung haben. Neben regionaler Herkunft, Glücksempfinden und Einkommen wurde auch der Einfluss anderer Faktoren wie z.B. Alter und Geschlecht auf die Spendenbereitschaft untersucht. Mehr unter:

<http://tinyurl.com/GivingIndex2010>

» Und zum Abschluss: Bitte weitersagen!

Online einkaufen über Start2help

Wer Bücher, Reisen, Kleidung, Technik, Musik, Handys, etc. über das Internet kauft, kann dabei über www.start2help.com surfen und von dort auf z.B. Amazon weitersurfen: Die für die Weiterleitung fällige Provision geht dann über start2help an eine gemeinnützige Organisation.

Alte Bücher verwerten

Wer seine alten Bücher loswerden will, kann sie bei André vorbeibringen. Er verkauft diese dann online. Die Erlöse fließen in unsere Plan-Projekte. Die nicht online-verkaufbaren Bücher geben wir an eine gemeinnützige Organisation, den „Berliner Büchertisch“ ab.

start2help+

OTTO amazon.de zalando
CONRAD iTunes

